

# OBERVEISCHEDE DORFZEITUNG

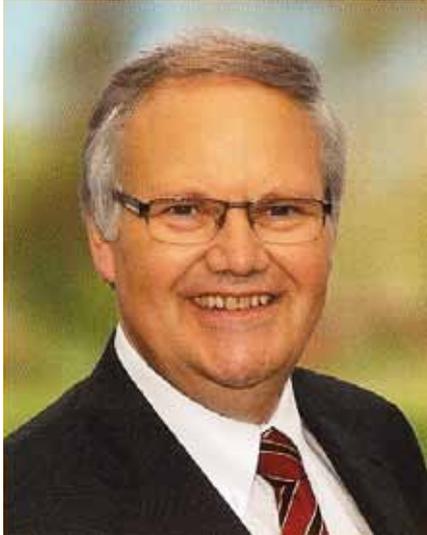
Herausgeber: Dorfgemeinschaft Oberveischede e.V. - Schutzgebühr: 2,- € - Sommer 2012



## ...aus dem Inhalt:

|  |    |                                      |    |
|--|----|--------------------------------------|----|
| Grußwort von Johannes Jürgens                          | 2  | Männerchor - 120jähriges Bestehen    | 11 |
| Frühstück der Klapperkinder                            | 3  | Knappfest 2012                       | 12 |
| Übernachtung im Pfarrheim                              | 3  | Radfahrgruppe 8mals unterwegs        | 12 |
| Betreuung und Bildung von<br>Kindern unter drei Jahren | 4  | Caritas - Februar Karneval           | 13 |
| Jugendferienaktion                                     | 6  | Caritas - Mai Morgenimpuls           | 13 |
| Neuer Kinderschützenkönig                              | 8  | Rüstige Rentner im Einsatz fürs Dorf | 14 |
| Ausflug der Königskompanie                             | 8  | Chronik der Schule zu Oberveischede  | 15 |
| Kaiser Anno Schulte geht                               | 9  | Tecklinghausen - neues Wegekreuz     | 16 |
| Gemeinsam zu höheren Zielen                            | 10 | ...aus dem Archiv                    | 16 |
| Männerchor - 50 Jahre Dorfwettbewerb                   | 11 | Impressum                            | 16 |

# Grußwort von Johannes Jürgens



*Liebe  
Oberveischederin-  
nen und Obervei-  
scheder,*

*seit einer Reihe  
von Jahren verbind-  
det unsere Orte,  
Oberveischede  
und Niederhelden,  
die Teilnahme am  
bundesweit ausge-  
tragenen Wettbe-  
werb „Unser Dorf  
hat Zukunft“.*

*Wie kaum ein anderes Mittel unserer Tage ist  
dieser Wettbewerb Anstoß, Leitlinie und förderli-  
che Begleitung Zukunft sichernder Dorfentwick-  
lung. Die zeitlichen Vorgaben sind Weckruf und  
Anstoß zum ewig jungen Neuanfang, wie zum  
Weitermachen.*

*Leitlinien, Struktur und nicht zuletzt die Bewer-  
tungsschwerpunkte in diesem Wettbewerb sind  
hilfreiche Ausrichtung zur förderlichen Entwick-  
lung unserer Dörfer. Entwicklungen, Visionen  
und Erreichtes im Wettbewerb mit Gleichge-  
sinnten „messen zu lassen“ machen den sportli-  
chen Reiz und zusätzlichen Antrieb aus.*

*Für unseren Ort war und ist diese Art der Dorf-  
entwicklung ein Weg vom,*

- „ja, aber“ hin zum „aber Ja“*
- Bedenkenträger hin zum Förderer*
- „Mundspitzen“ zum „Flöten“  
(vom Planen zur Umsetzung)*

*geworden. Ein Weg zum größtmöglichen Mit-  
einander und zur gemeinschaftlichen Freude  
am Erreichten.*

*Im Ort Oberveischede sind genau diese Ent-  
wicklungen zu erkennen. Die jahrelange Arbeit  
an kontinuierlicher Dorfentwicklung mit Herz  
und Verstand zeigt ihre Früchte. Hier seien nur  
die Dorffinnenentwicklung, die Dorfzeitung, der  
beeindruckende Internetauftritt, wie auch die  
zahlreichen Informationsveranstaltungen er-  
wähnt.*

*Für die anstehende Teilnahme am Landeswett-  
bewerb in diesem Jahr wünschen wir Niederhel-  
dener unseren Oberveischeder Nachbarn einen  
bestmöglichen Auftritt, wie das auch immer  
notwendige Glück auf dem Weg zum Landes-  
golddorf 2012 !!!*

*Für die Zukunft viel Freude am Erreichten und  
weiter eine gute Zeit.*

*Johannes Jürgens  
Ortsvorsteher Niederhelden*



## Frühstück der Klapperkinder

17 Kinder folgten dem Aufruf, sich nach dem Klappern am Ostersonntag zu stärken und gemeinsam zu frühstücken. Sie konnten sich mit warmem Tee und Kakao wieder aufwärmen und leckere Brötchen essen. Gestärkt und glücklich gingen sie wieder nach Hause, denn das nächste Klappern rückte schon wieder näher.

(Simone Remberg)



## Übernachtung im Pfarrheim



15 Messdiener trafen sich mit „Sack & Pack“ im Pfarrheim. Begonnen wurde dieses Ereignis mit dem gemeinsamen Besuch der Abendmesse, die von den „Frechen Früchtchen“ mitgestaltet wurde. Im Anschluss wurde gegrillt und alle konnten sich für die Übernachtung stärken. Eine Leinwand und ein Beamer wurden aufgebaut, um gemeinsam das Fussball-Pokal-Endspiel zu schauen. Alle fieberten gespannt mit, vor allem Vikar Wippermann. Nach dem Spiel bauten alle ihre Nachtlager auf. Danach wurden noch einige Gruppenspiele durchgeführt und viel gelacht. Als es dunkel genug war, wurde Oberveischede bei Nacht erkundet und eine Nachtwanderung durchgeführt. Wieder angekommen, machten sich alle bettfertig und bei einer CD wurde die Nacht eingeläutet.

Die Nacht war kurz und am Morgen wurde zum Abschluss noch zusammen gefrühstückt. Alle packten müde aber fröhlich ihre Sachen und wurden von den Eltern wieder abgeholt. Diese

Aktion war ein Erlebnis und wird bestimmt wiederholt!

(Simone Remberg)



# Betreuung und Bildung von Kindern unter drei Jahren

## Ein Erfahrungsbericht aus dem Kindergarten „Die kleinen Strolche“ Oberveischede

Seit August 2011 verfügt der Kindergarten „Die kleinen Strolche“ Oberveischede über einen Raum, der extra für Kinder ab dem zweiten Lebensjahr konzipiert ist. Verschiedene Ebenen (Podestlandschaft), eine Kuschelecke, ein Bauteppich, eine Kugelbahn, eine Taststraße, ein Konvex- und Konkavspiegel, sowie diverse Wahrnehmungselemente sind in dem Raum, der Mäusenest genannt wird, integriert. Die neuen Räumlichkeiten, angepasst an den Bedürfnissen kleinerer Kinder, geben den Kindern die Möglichkeit am Gruppengeschehen teilzunehmen, ebenso werden ihnen Rückzugs- und Ruhemöglichkeiten gegeben.



In unserem liebevoll eingerichteten Wickelraum besitzen die Kinder neben dem Windelwechseln die Möglichkeit, ihren altersentsprechenden Bedürfnissen nachzugehen, wie das Matschen und Spielen mit Wasser.

Der neugestaltete Spielplatz ist gut überschaubar und die Geräte sind dem Alter angepasst, sodass die Kinder ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen können.

Kinder im Alter von zwei Jahren besitzen die Fähigkeiten zu laufen und zu klettern. Darüber hinaus wollen sie bauen und singen und auch gern mit Ihresgleichen spielen. Zweijährige sind

neugierig darauf, was die gegenständliche und soziale Welt ihnen zu bieten hat und wollen sie erkunden. Insofern unterscheiden sie sich nicht von älteren Kindern. Allerdings unterscheidet sich die Art und Weise, wie sich Zweijährige die Welt erschließen, häufig von der, wie dies zum Beispiel Vierjährige tun (vgl. Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend 2006, S. 6). Dieses berücksichtigen wir in unserer pädagogischen Arbeit.

Bereits in der Eingewöhnungszeit gibt es erkennbare Unterschiede. Daher wird nach der Anmeldung mit den Eltern ein ausführliches Gespräch durchgeführt. Für das Gelingen einer angstfreien Trennung ist ein sehr behutsames und geduldiges Heranführen der Kinder an die neue und fremde Umgebung erforderlich. Das Kind braucht die sichere Erfahrung: auch wenn die Mutter geht, die Erzieherinnen sind jederzeit für mich da.

In der Startzeit nimmt eine Erzieherin als feste Bezugsperson morgens die Kinder in Empfang, um ihnen so den Weg in die Gruppe und zu den Kindern zu erleichtern. Für kleine Kinder ist jede Trennung ein großer Schritt. Sie brauchen Sicherheit, Vertrauen und ihren eigenen Rhythmus. Während der Eingewöhnungszeit, sollten sich die Eltern genügend Zeit nehmen. Daher bieten wir den Eltern und ihren Kindern die Möglichkeit, den Kindergarten zu besuchen und die Räume und die Erzieherinnen kennen zu lernen. Diese Besuche werden individuell im Vorfeld vereinbart und geregelt.





Die Betreuung von Kindern unter drei Jahren bedarf auch einer steten Weiter- und Fortbildung. Wir Erzieherinnen verfügen über spezielle Fortbildungen und sind dadurch sehr gut für die Betreuung und Bildung der Kinder unter drei Jahren ausgebildet. Wir dokumentieren und beobachten die Entwicklung der Kinder und führen einen regen Austausch mit den Eltern. Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist von besonderer Bedeutung, da die Betreuung und Erziehung der Kinder familienunterstützend und ergänzend verläuft.



Wenn Zweijährige in den Kindergarten kommen, haben sie eine Reihe von Entwicklungsaufgaben zu bewältigen, die sich von den

älteren Kindern unterscheiden. Zur Bewältigung ihrer spezifischen Entwicklungsaufgaben brauchen Zweijährige besondere Unterstützung und Förderung durch das pädagogische Personal (vgl. Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend 2006, S.6). Wir gestalten und berücksichtigen den Tagesablauf gemäß dem individuellen Rhythmus und den Bedürfnissen der kleineren Kinder. Ebenso profitieren die älteren Kinder von den Kindern unter drei. Sie leben miteinander und lernen voneinander. So erlangen sie z.B. soziale Kompetenz, indem sie abwarten und Rücksicht nehmen.



Die Bedürfnisse der kleinen Kinder sind nicht gleich der Bedürfnisse der sechsjährigen. Aus dem Grund haben wir unsere Angebote im Kindergarten der Gruppensituation angepasst. Unser Waldkindergarten der 1x wöchentlich stattfindet, ist nur für die beiden ältesten Jahrgänge (Riesen und Feldmäuse) bestimmt. Währenddessen bleiben die beiden jüngsten Jahrgänge (Spitzmäuse und Minimäuse) in der Einrichtung und werden durch ein Psychomotorikangebot und weitere Bildungsangebote, welche genau auf die Entwicklungsstufe abgestimmt sind, betreut.

(Team Kindergarten)

Literatur:  
Ministerium für Bildung Frauen und Jugend RLP (2006): Die kleinen Kommen! Zweijährige im Kindergarten: eine Orientierung zur Integration Zweijähriger in den Kindergarten. Mainz: AC GmbH.

# Jugendferienaktion

Auch in diesem Jahr haben es die DGO-Mitgliedsvereine wieder geschafft, ein spannendes und unterhaltsames Nachmittagsprogramm für die erste Ferienwoche auf die Beine zu stellen. Die Kolpingfamilie hatte hierfür eine Menge Vorarbeit geleistet. So wurde mit Plakaten und Flyern geworben, die Anmeldungen erfasst, Versicherungen abgeschlossen und die Koordination der einzelnen Veranstaltungen auf die Reihe gebracht.

Die Aktionswoche startete mit dem Kinderschützenfest, zu dem alle Kinder - auch diejenigen, die sich nicht für die Ferienaktion angemeldet hatten - eingeladen waren. Mit Feuereifer wurde der Wettkampf um die Königswürde geführt (Einzelheiten sh. Bericht).

Weiter ging es am Montagnachmittag mit einem Geocaching rund um Oberveischede. Ausgestattet mit professionellen GPS-Geräten gingen über 25 Kinder und Jugendliche auf 4 unterschiedlichen, jeweils circa 5 km langen Routen und hatten dabei - wie es auch zu einer modernen Schnitzeljagd gehört - einige Aufgaben zu lösen. Die Umgebungen von Neuenwald, Fahlenscheid, Apollmicke, Tecklinghausen und eine Strecke unterhalb der Sengenberge wurden dabei erwandert. Die Kinder legten Traumzeiten vor, weil jede Gruppe gewinnen wollte und so wunderten sich die Organisatoren, als nach 2 ½ Stunden schon die Siegerehrung erfolgen konnte.

Am Dienstagnachmittag stand der Besuch der Atta-Höhlen auf dem Programm. Um 14 Uhr starteten 27 vergnügte Kinder und 5 Betreuer am Dorfbrunnen. Nach der Höhlen-Besichtigung wartete der Biggolino auf die Ausflügler und brachte sie pünktlich zur Schiffsanlegestelle am Biggedamm. Zum Glück begann der heftige Regen erst dann, als alle schon an Bord waren

und endete mit Anlegen in Sondern. Gegen 18 Uhr kam der Bus mit lauter zufriedenen Fahrgästen wieder in Oberveischede an.

Die am Donnerstagnachmittag vom Männerchor geplante Fahrradtour nach Bilstein wurde kurzfristig wegen des Dauerregens in eine Kegeltour nach Schnepfers in Mecklinghausen umgewandelt. Aber auch dabei hatten alle Teilnehmer viel Spaß und konnten später noch den dortigen Spielplatz besuchen.

Die Dorfrallye am Freitag, ausgearbeitet und veranstaltet von der kfd, war super, so erzählten die Teilnehmer. Das Wetter spielte an dem Nachmittag mit, pünktlich zum Start wurde es trocken. 24 Jungen und Mädchen im Alter von 6-14 Jahren trafen sich im Pfarrheim. Nach einer kurzen Einführung machten sie sich auf den Weg durchs Dorf. Sie mussten einige Fragen beantworten und

mehrere Spielstationen durchlaufen. Nachdem alle Gruppen wieder im Pfarrheim angekommen waren, wurde das Siegerteam ermittelt und es gab Getränke, Kuchen und Eis als Stärkung.

Leider fiel am Freitagabend die Übernachtung in Zelten am Sportplatz im wahrsten Sinne des



Wortes, ins Wasser. Doch auch hier gab es eine schöne Alternative: Übernachtung im Sportlerheim! Die Helfer der Spielvereinigung sorgten für gute Unterhaltung, die Nacht wurde zum Event und nach dem Frühstück gingen die Jungen und Mädchen müde, aber sehr zufrieden nach Hause.

Als die Feuerwehr ihre Aktion am Samstag durchführte, spielte leider wieder das Wetter nicht so mit, wie erhofft. Allerdings hatten die 9 Hartgesottenen, denen der Regen völlig schnuppe war, einen Riesenspaß. Belohnt wurden sie mit Eintrittskarten zu den Karl May Festspielen und Freikarten fürs Olper Hallenbad. Na also!

Der Sonntag war den jungen Künstlern vorbehalten. Sie wurden angeleitet von Michael Hei-



ler, einem geübten Sozialpädagogen, der sich auf Graffiti-Workshops spezialisiert hat.



Der Theorie im Pfarrheim sollte kurz später der praktische Teil im Freien folgen. Aber auch da hatte Petrus kein Einsehen und ließ es regnen. Die Rettung kam von Christine und Andreas Droste, die kurzerhand ihren leeren Kuhstall als Atelier zur Verfügung stellten. Und so konnten bis zum Abend alle Teilnehmer ihr eigenes Kunstwerk erstellen, das nach dem Trocknen bestimmt einen Ehrenplatz Zuhause fand.

Insgesamt war es eine rundherum gelungene Ferienwoche, die 33 Kindern und zahlreichen Betreuern noch lange - Regenwetter und Improvisationskünste inbegriffen - in Erinnerung bleiben wird.

(Sigrid Mynar/ Simone Remberg)



Foto: Straßenfest in der „Neustadt“

# Neuer Kinderschützenkönig zum Auftakt der Kinderferienwoche

Am Samstag, 7. Juli, startete die neue Kinderferienwoche mit dem Kinderschützenfest des Schützenvereins St. Michael.

Ca. 25 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren trafen sich hierzu an der Schützenhalle. Sämtliche Getränke und das Essen waren für die Kinder kostenlos. Nach einer kurzen Einführung ging es zuerst einmal mit den Offizieren des Schützenvereins in den Wald, um Stöcke für den Schützenzug zu sammeln. Nachdem alle wieder an der Halle angekommen waren, konnten die Kinder an mehreren Stationen im freien Spiel ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Insgesamt mussten 6 Stationen durchlaufen werden, um sich dann am Ende mit dem ausgefüllten Laufzettel ein kleines Geschenk als Belohnung abholen zu können.

Antreten zum Schützenzug hieß es um 16:00 Uhr. Mit Marschmusik und dem amtierenden Königspaar voran, marschierten die Kinder in die Halle ein. Jetzt wurde es spannend. Wer würde der Nachfolger des Kinderkönigspaares 2011, Luca Bagorda und Julia Marie Klingauf werden.

Dank einer Spende der Volksbank Bigge-Lenne, wurde in diesem Jahr zum ersten Mal virtuell der neue Kinderkönig ermittelt. Mit einer Nintendo Wii Spielekonsole wurde das Königsschie-

ßen als virtuelles Bogenschießen über 3 Runden ausgetragen. Wer am Ende die meisten Punkte hatte, wurde neuer Kinderkönig 2012. 8 Bewerberinnen und Bewerber stellten sich dem spannenden Kampf, bei dem es einige Kinder vor Aufregung nicht auf ihren Plätzen aushalten konnten. Am Ende war Tom Weiskirch mit 75 Punkten siegreich und ist somit neuer Kinderschützenkönig 2012. Zu seiner Königin erkor er sich Maya Kruse. Den zweiten und dritten Platz belegten Erik Heite und Nele Löwenberger. Die ersten drei bekamen einen Preis, gestiftet von der Sparkasse Olpe.

Hierzu nochmals herzlichen Glückwunsch an die drei im Namen des gesamten Schützenvereins. Nach der Proklamation gab es noch einen kleinen Schützenzug mit dem neuen Königspaar. Alle Kinder waren sich einig, dies war ein gelungener Nachmittag und sie freuen sich schon auf die Wiederholung in 2013.

An dieser Stelle noch einmal im Namen des gesamten Schützenvereins St. Michael herzlichen Dank an alle Kinder, die teilgenommen haben und an alle anderen Mitwirkenden und Spender.

(Volker Heinze)

Vorsitzender Schützenverein St. Michael Oberveischede



Sieger beim Königsschießen:  
Tom Weiskirch (Mitte), Erik Heite (links) und  
Nele Löwenberger (rechts)

## Ausflug der Königskompanie nach Köln



# Kaiser Anno Schulte geht

*Liebe Schützenbrüder, liebe Oberveischeder.*

*Am 24. August geht nach 1827 Tagen, 47 km Festzügen und zahlreichen schönen Stunden unsere Kaiserzeit dem Ende entgegen. Es waren erlebnisreiche Jahre, geprägt durch unvergessliche Momente und bleibende Erinnerungen.*

*Gerne denken wir an dieser Stelle an die Bundesschützenfeste 2007 in Warstein, 2010 in Brilon, das Kreisschützenfest 2009 in Schönau-Altenwenden, sowie an die vielen Einladungen unserer Nachbarvereine zurück. Ein besonderes Highlight waren gewiss im vergangenen Jahr die Festzüge zum 700 jährigen Stadt- und Schützenjubiläum der Stadt Olpe.*

*Danken möchten wir an dieser Stelle den Vorstandskollegen, den Offizieren und den Königs-paaren der letzten fünf Jahre, mit denen wir gemeinsam eine tolle Zeit erlebt haben.*

*Nicht unerwähnt bleiben dürfen die Schützenbrüder, die uns bei den Festzügen begleitet und unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Kaiseroffizieren Peter Heinze und Patrick Wigger, die jederzeit verlässlich an unserer Seite standen.*

*Wir wünschen dem neuen Kaiserpaar eine ereignisreiche Zeit mit ebenso vielen positiven Erfahrungen und lang anhaltenden Erinnerungen.*

*Euer Kaiserpaar  
Anno Schulte und Nanni Sangermann*



Ausflug der Königskompanie nach Köln

# Gemeinsam zu höheren Zielen

Nach einer unter Berücksichtigung von personellen Problemen zufriedenstellenden Saison 2011/2012 ging es für „die Erste“ in der Vorbereitung für die nächste Spielzeit zunächst darum, die sehr positiven Eindrücke mitzunehmen. In Erinnerung sollten der hervorragende 3. Platz beim Hallenstadtpokal und vor allem der kameradschaftliche Zusammenhalt über die ganze Saison bleiben, ohne den die Serie mit fünf Siegen hintereinander oder auch die guten Spiele gegen die Titelaspiranten, wie z. B. dem 3:3 gegen den SV Rahrbachtal nach 0:3 Rückstand, nicht möglich gewesen wären.



Nach einer gewissen Fluktuation in den letzten Jahren ist es in diesem Jahr gelungen, alle Spieler, samt Trainern und Betreuer zu halten, was das absolut intakte Team unterstreicht. Die Mannschaft besteht mittlerweile wieder zu 80 % aus Oberveischedern (gebürtig oder zugezogen) und Spielern aus den Nachbardörfern. Alle restlichen Spieler sind entweder schon mehrere Jahre hier, oder durch gute Kontakte zu den vorhandenen Spielern ans Kapellchen gefolgt (z. B. Neger- und Olpe-Connection). Die wenigen Spieler, die noch eine gewisse Aufwandsentschädigung erhalten, spielen dabei sicher nicht wegen dieses verhältnismäßig geringen Betrages für die Blau-Weißen. Die Mannschaft weiß gut genug, dass man ohne die Qualitäten dieser Spieler nicht ausreichend konkurrenzfähig wäre, weswegen hier ein absoluter Konsens besteht. Entscheidendes Kriterium bei jeder Spielerbe-

wertung von Vorstand und Mannschaft ist der passende Charakter! Für die kommende Saison existieren gleich mehrere Ziele. Eine schnelle Integration der Neuzugänge, in der Tabelle so weit nach oben wie möglich und gewährleisten, dass jeder Gegner am Kapellchen von Anfang an weiß, dass er hier zwar Gastfreundlichkeit erfahren kann, aber keinesfalls Punkte einplanen sollte. Die gesamte Mannschaft würde sich dabei über jeden Dorfbewohner freuen, der mal wieder den Weg auf den Sportplatz sucht und sich mit unserer Truppe identifizieren kann. Wo kann man sich schließlich besser über die schönste Ne-

bensache der Welt und andere wichtige Dorfthemen unterhalten, als bei einem Live-Spiel in der freien Natur mit Kaltgetränk und Wurst oder Kaffee und Kuchen?

(Henrik Clemens)



... der Nachwuchs

# Männerchor Liederkranz bei Jubiläumsveranstaltung

## 50 Jahre Dorfwettbewerb

Im August letzten Jahres folgte der Männerchor Liederkranz Oberveischede einer Einladung des NRW-Landwirtschaftsministeriums nach Ludwigsburg. Anlass war die zentrale Jubiläumsveranstaltung im Forum am Schlosspark „50 Jahre Dorfwettbewerb - Unser Dorf hat Zukunft“. Mit ihrem Auftritt konnten die Sänger aus Oberveischede voll überzeugen. Die zahlreichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Festaktes im Theatersaal belohnten die Liedvorträge mit herzlichem Applaus. Beim anschließenden Dorffest im Bürgersaal war der Meisterchor noch einmal gefordert. Schließlich wurde aus den vier geplanten Liedern wegen der gewünschten Zugaben die doppelte Anzahl. Neben weiteren musikalischen und gesanglichen Beiträgen sowie Vorträgen von Gruppen aus den verschiedenen Bundesländern gehörten diese zu den Höhepunkten des Abends. Ein gemeinsames Abendessen aller Aktiven und Gäste rundete die gelungene Veranstaltung ab. Zu Beginn des Festaktes wurde vom Staatssekretär im Bundeslandwirtschaftsministerium Dr. Robert Kloos in seiner Festrede auf die Bedeutung des Wettbewerbs für die Entwicklung in den Dörfern hingewiesen. Bei den Aktivitäten in den Dörfern handele es sich um die größte Bürgerinitiative überhaupt. Wie aktiv ein Dorf

sein kann, wurde besonders bei der Exkursion am Sonntag in das 7-Sterne Dorf Sternfeld deutlich. Die über 200 Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von dem, was in den letzten Jahren in diesem Ort und im zugehörigen Nachbarort Diefenbach an Ideen umgesetzt worden ist. Von den Mitgliedern des Männerchores und ihren Frauen sowie den mitgereisten Gästen wurden das beeindruckende Residenzschloss Ludwigsburg und die weitläufige Parkanlage „Blühendes Barock“ besichtigt. Nach einhelliger Meinung der gesamten Reisegruppe werden die beiden erlebnisreichen Tage noch lange in guter Erinnerung bleiben. Möglicherweise führen die neu gewonnenen Kontakte zu weiteren Auftritten des Männerchores bei ähnlichen Veranstaltungen.

(Albert Schneider)



## Männerchor Liederkranz feiert sein 120jähriges Bestehen

Im Jahr 2012 beteiligt sich der Männerchor unter dem bewährten Dirigat seines Chorleiters Hubertus Schönauer wieder an mehreren Konzerten. Den Abschluss in diesem Jahr bildet ein zweitägiges Herbstfest am 27. und 28. Oktober anlässlich des 120jährigen Bestehens des Männerchores. Das Konzertwochenende steht unter dem Motto: „Herbstimpressionen mit Blasmusik und Gesang“ und findet in der Dorfgemeinschaftshalle Oberveischede statt. Hierzu hat der Chor eigens den am Rande des Schwarzwaldes beheimateten Musikverein „Harmonie“ Balzhofen zur Mitgestaltung eingeladen. Mit diesem Verein verbindet uns ein freundschaftliches Verhältnis, das seit über 30 Jahren besteht und noch lange andauern möge. Darüber hinaus werden sich bei dieser Veranstaltung auch zahlreiche hochkarätige Chöre ein Stelldichein geben.

Der Chor steht vor der schwierigen Aufgabe, sein Fortbestehen zu sichern. Mit einer speziellen Fragebogenaktion soll daher der „Finger in die Wunde“ gelegt werden, um Möglichkeiten einer veränderten Ausrichtung für die Neugewinnung von Sängern herauszufinden. Es bleibt zu hoffen, dass hierdurch neue Mitglieder oder Förderer für den Verein gewonnen werden können.

(Thomas Liese)



Musikverein  
„Harmonie“  
Balzhofen

## Knappfest 2012

Nach langer Kreativpause, auf den letzten existierenden Fotos des damaligen Straßenfestes waren die heutigen Mitorganisatorinnen noch Kinder, die Schulterpolster der Frauen vom Knapp dicker und die Pölsterchen der Männer dünner, war es endlich soweit:

Am 3. Juni 2012 gab es ein Knappfest- Revival!

Strahlender Sonnenschein, keine Wolke am Himmel, 25°C im Schatten, das war echt ein super Wetter zum Aufbauen!

Doch in weiser Voraussicht, wie wir Knäppers eben sind, wurde der Wendehammer regensicher verpackt und alle transportablen Heizgeräte mobilisiert.

Ab 11 Uhr ging es für 49 Erwachsene und 7

Kinder außen feucht und innen fröhlich los, wobei der Älteste stolze 87 Lenze und die Jüngste süße 9 Monate zählt!

Dieses bunt gemischte Publikum jubelte dann gegen halb vier nach 30 Schuß unserem neuen Knappkönig Uli Belke zu, der mit den trinkfestesten Untertanen gegen Mitternacht das Zelt abschloss.



Ob ihm nun jedoch, wie seinem Vorgänger Gerd Steinberg, eine 20-jährige Amtszeit mangels Nachfolger bevorsteht, wage ich zu bezweifeln!

(Diana Clemens)



## Radfahrgruppe 8mals wieder unterwegs

Seit vielen Jahren gehen Mechthild und Siggie Sangermann, Brigitte und Albert Schneider, Renate und Rolf Schütt sowie Wilga und Antonius Springmann im Mai auf Fahrradtour. Ausgangspunkte in diesem Jahr waren Diebach in Franken und Rothenburg ob der Tauber. Zurückgelegt wurden Tagesstrecken von ca. 50-70 km. Die 4 Etappen des Rad-Schmetterlings im Naturpark Frankenhöhe waren teilweise recht anspruchsvoll.

Daneben wurden reizvolle Strecken auf dem Altmühl-Radweg, dem Aisch-Radweg und entlang der Tauber zurückgelegt. Zwei kleinere Pannen konnten dabei die gute Laune nicht trüben. Im mittelalterlichen Rothenburg gab es neben vielen schönen Eindrücken jeweils zum Tagesabschluss das beste Eis nördlich der Alpen. Das Freilandmuseum in Bad Windsheim war am einzigen Regentag ein willkommenes Ausflugsziel. Am letzten Tage der erlebnisrei-

chen Tour konnte unsere Teilnahme am Public Viewing in einem schönen Biergarten die Niederlage der Bayern im Endspiel der Champions League nicht verhindern. Im nächsten Jahr geht es möglicherweise ab Magdeburg der Elbe aufwärts.

(Brigitte Schneider)



# Aktionen der Caritas

## Februar Karneval

Beim Seniorenkarneval am 07. Februar im Pfarrheim blieb mal wieder kein Auge trocken. Neben Kaffee und Kuchen, Bowle und Käsehäppchen verlebten wir alle einen lustigen und gelungenen Karnevalstag.

Die Frauen der Caritas haben sich mit dem tollen Programm mal wieder selbst übertroffen (Originalwortlaut einiger Senioren).

Es gab ein abwechslungsreiches Programm mit z.B. Michelle Kühr, die eine supergute Büttensprecherin ist, den Veischeder Krönchen, die ihren Gardetanz zum Besten gaben. Ihr Showtanz kam mit den neuen und glitzernden Paillettenkostümen superklasse und zackig an. Die Caritas - Frauen sangen das Lied über „10 kleine Bierlein“, die leider nach jeder Strophe weniger wurden...

Doch das größte und schwerste Problem hatten „Fritz“ und „Franz“, deren Fahrrad „fahrrädelte“, (bedeutet so viel, wie schwanger sein). Nach langem hin und her kam endlich ihr Kollege August. Dieser hatte den vollen Durchblick und die Lösung: das Fahrrad konnte nicht fahrrädeln, weil es ein männliches Fahrrad war.

Wem dieser Einblick in unsere Sitzung gefallen hat, den laden wir gerne zu diesem oder einem

anderen unserer Nachmittage ein. Jeder ist herzlich willkommen.

(Andrea Wrede)



## Mai Morgenimpuls

Am 08. Mai lud die Caritas Konferenz alle Seniorinnen und Senioren zum diesjährigen Morgenimpuls mit anschl. Frühstück ins Pfarrheim ein.

Beginn war um 9 Uhr. Das Thema der kurzen Meditation war: „Das Leben ist schön“. Hierzu lasen die Frauen einige Texte zum Nachdenken vor. Der Impuls wurde mit dem schönen Lied von Unheilig „Geboren um zu leben“ beendet. Dann boten die Frauen der Caritas ein leckeres und gesundes Frühstück mit allerlei Leckereien an.

Als Gäste begrüßten wir Eddy Nöcker und Siggie Sangermann, die uns u.a. von der Idee des „neuen Vereins“ und die Zusammenarbeit mit der Caritas berichteten.

Es war ein schöner und gelungener Morgen. Zu unserer Freude konnten wir einige neue Frauen und Männer unseres Dorfes begrüßen und hoffen, dass diese unsere monatlichen Angebote weiterhin annehmen werden.



(Andrea Wrede)

# Rüstige Rentner im Einsatz für das Dorf



Im gesamten Dorfbereich gibt es einige öffentliche, im Besitz der Stadt Olpe befindliche Grünflächen, die von der Dorfgemeinschaft zu pflegen sind. Dafür erhält die DGO eine entsprechende Vergütung. Diese trägt dazu bei, dass Vereinsbeiträge nicht erhoben werden. Erfreulicherweise konnten einige Rentner für die notwendigen Arbeiten gewonnen werden. Der Kinderspielplatz am Göterberg wird seit dem letzten Jahr von Kurt Belke vorbildlich gepflegt. Der immer gute Pflegezustand trägt wesentlich zu einer guten Nutzung durch die Kinder bei.

Problematisch war bisher die Pflege des Spielplatzes im Neubaugebiet Mesterfeld. Im letzten Jahr wurde der Platz in einem gemeinschaftlichen Arbeitseinsatz der DGO unter Mitwirkung der Nachbarn auf Vordermann gebracht. Besser ist jedoch eine kontinuierliche Pflege; nur so

kann auch der Nutzungszweck sichergestellt werden. Vor einigen Wochen hat sich Bruno Kruse bereit erklärt, die Platzpflege zu übernehmen. Seit dieser Zeit befindet sich auch dieser Spielplatz in einem guten Zustand, wobei der weitere Nutzungszweck momentan bekanntlich noch offen ist. Bereits seit einigen Jahren pflegt Günter Popp die Verkehrsinsel B 55 / Oberveischeder Straße beim Maibaum. Daneben reinigt er regelmäßig die Treppe Mesterfeld / Im Eck. Bernhard Kruse sorgt seit Jahren dafür, dass die städtische Fläche vor seinem Haus in Ordnung ist und ein gutes Bild abgibt. Vielen Dank den genannten Rentnern, aber auch allen anderen, für ihre uneigennützig Arbeit für unser Dorf.

(Albert Schneider)



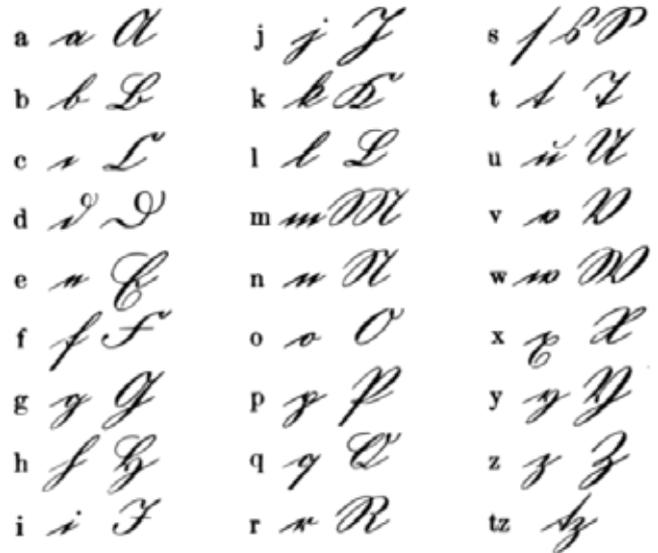
# Chronik der Schule zu Oberveischede

Lange nachdem die Schule in Oberveischede aufgelöst wurde, galten die Schulchroniken als nicht auffindbar. Erst vor wenigen Jahren fand man im Keller der Rhoder Franz Hitze Schule die Kartons mit der für Oberveischede so wertvollen Geschichtsschreibung. Alle Chroniken werden seitdem im Stadtarchiv Olpe aufbewahrt und können, nach Absprache mit dem Archivar, eingesehen werden.

Die älteste Chronik aus dem Jahr 1896 wurde von Lehrer Theodor Göckler (\*1874 in Elspe) begonnen. Nach seiner ersten Lehrerprüfung übertrug ihm die Königliche Regierung zu Arnsberg am 1.11.1895 die provisorische Verwaltung der Schulstelle zu Oberveischede. Die endgültige Übertragung wurde ihm nach der zweiten Lehrerprüfung am 14.10.1898 gegeben. Am 1.10.1899 wurde er auf eigenen Antrag nach Sümmern im Kreis Iserlohn versetzt.

Die Chronik ist in schönster Kurrentschrift, die später von Sütterlin abgelöst wurde, verfasst. Schön anzusehen ist diese Schrift, jedoch für heutige Leser auch oft nur schwer zu entziffern. Deshalb sind die Heimatfreunde sehr froh, dass sich Josef Schneider und seine Tochter dieser Aufgabe annahmen und dass sie die Chronik abgeschrieben haben.

Der Inhalt befasst sich mit der Entstehung und allmählichen Entwicklung der Schule, den Schulgebäuden und –Grundstücken, den Personalien der Lehrer und deren Dienstehkommen. Aber auch die Schülerstatistik und das Kapitel „Bemerkenswerte Ereignisse“ sind für jeden Heimatinteressierten eine spannende Lektüre.



Kurrentschrift um 1865



Ein herzliches Dankeschön an Josef Schneider und seine Tochter!

(Sigrid Mynar)

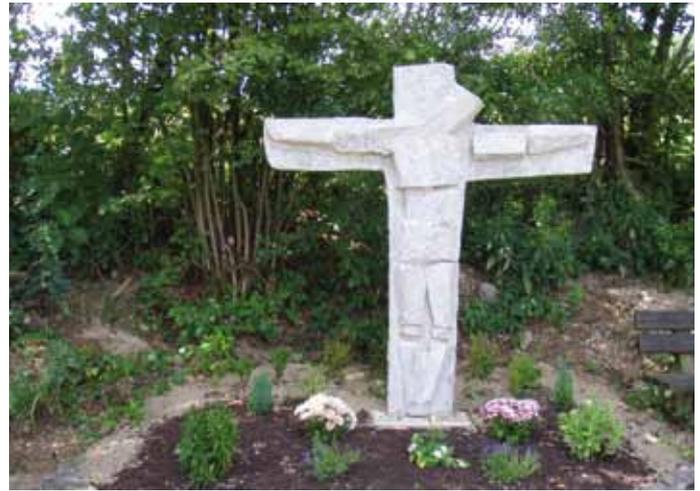


Klassenfoto um 1930

# Tecklinghausen hat ein neues Wegekreuz

Paul Gerhardt, Vater von Thomas Gerhardt (beide unterhielten ein Künstleratelier in Tecklinghausen), hatte eine Form für ein Kreuz angefertigt und mit Beton ausgegossen. Dieses so erstellte Kreuz fand seinen Platz in einem süddeutschen Ort.

Sohn Thomas holte die Form, für die es zunächst keine Verwendung mehr gab, nach Tecklinghausen und fertigte ein zweites Kreuz an. Im Dezember 2009 starb Thomas Gerhardt an einer Krebserkrankung. Bei Krankenhausbesuchen der Tecklinghauser Bewohner kurz vor seinem Tod erwähnte Herr Gerhard häufig dieses Kreuz. Das hat die Bewohner von Tecklinghausen zum Nachdenken angeregt und motiviert, das Kunstwerk im Mai 2011 an dem Weg zwischen Tecklinghausen und dem Eulloch aufzustellen und mit einem sehr schönen Blumenbeet zu gestalten. Es soll eine Gedenkstätte für alle verstorbenen Bewohner von Teckling-



hausen sein. Auf der nebenan stehenden Bank kann man einen Moment innehalten, zur Ruhe kommen und einen wunderschönen Ausblick genießen.

(Ernst Weiskirch)

## ...aus dem Archiv



Oberveischer-  
straße 44



Im Eck - 1926



Am Knapp 4



Oberveischer-  
straße 36



Oberveischer-  
straße 22

## Impressum

### Herausgeber:

Dorfgemeinschaft Oberveischede e. V.  
Am Göterberg 25, 57462 Olpe/Biggese  
dorfgemeinschaft@oberveischede.de

Copyright: Dorfgemeinschaft Oberveischede e.V.

### Redaktion und Bildmaterial:

Sigrd Mynar sowie Vereine u. Bürger aus Oberveischede

### prepress:

BogenWerk, Janne Fischbach, 57462 Olpe/Biggese,  
info@bogenwerk.de